

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer

Herausgeber: Oldtimer Club Saurer

Band: - (2001)

Heft: 41

Artikel: Aus den Lebenserinnerungen von August Häuptle, dem Gründer der Saurer-Werke in Surenes (F) [Schluss]

Autor: Häuptle, August

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Lebenserinnerungen von August Häuptle¹, dem Gründer der Saurer-Werke in Suresnes (F)

Der „fleissige“ Gazette-Leser ist mittlerweile bestens bekannt mit den Erinnerungen des August Häuptle und wartet sicherlich schon gespannt auf die Fortsetzung der Geschichte. Also: Viel Vergnügen bei der Lektüre des letzten Teils!

später ...

Ich habe mir von Saurer einige Auskünfte geben lassen über die Entwicklung der Geschäfte während meiner dortigen Tätigkeit vom 1. März 1909 bis Ende Juli 1918. Diese Erhebung zeigt folgendes Bild:

Anzahl der verkauften Wagen:

a)	bis Ende Juli 1914	von Suresnes	911	
		von Arbon	<u>155</u>	
		total	1'066	1'066
b)	von August 1914			
	bis Ende Juni 1918	von Suresnes	3'460	
		von Arbon	594	
		von Amerika	<u>400</u>	
			4'454	4'454
		zur Verfügung der franz. Armee total		5'520

Der totale Umsatz, d.h. Ausgangsfakturen für Chassis, Wagen, Carrosserien, Reparaturen und Ersatzteile, stellt sich auf ca. 160 Mio., davon Lieferungen von Arbon ca. 15 Mio. Diese Zahlen zeigen, dass die Gründung der Filiale Suresnes sich in erster Linie günstig ausgewirkt hat auf die „Defense Nationale“ von Frankreich im Krieg 1914/18.

Sodann war das Gelingen und der Erfolg dieser Neugründung von grosser Bedeutung für die Entwicklung des Stammhauses Arbon, nicht nur

wegen den dadurch ermöglichten Wagenlieferungen nach Frankreich im Werte von ca. 15 Mio., sondern ganz besonders auch die Klassierung der Marke Saurer als Weltfirma. Dieser Umstand dürfte einen guten Einfluss ausgeübt haben auf den Abschluss von Lizenzverträgen mit führenden Firmen der Automobilbranche in England, Italien, Japan und wohl auf das Exportgeschäft im allgemeinen.

In vorstehenden Ausführungen habe ich das Unternehmen in Suresnes, speziell nur die kaufmännische Seite, vom Standpunkt der Verkaufsdirektion aus gesehen, behandelt. Die technische Leitung des Unternehmens lag fast ausschliesslich in den Händen des Mutterhauses Arbon unter der Direktion von Herrn Hippolyt Saurer und seinem Oberingenieur Herrn Heinrich Mayer. Diese Herren sind gestorben, aber ihr Werk lebt weiter und entwickelt sich in ungeahnten Perspektiven, sowohl im Stammhaus Arbon als auch im Unternehmen in Suresnes.

Das grösste Verdienst für das Gelingen der Neugründung Suresnes gebührt Herrn Hippolyt Saurer. Er hat es verstanden, durch seine hervorragenden Geistesgaben, seinen einwandfreien, gewissenhaften Charakter und ganz besonders durch sein Beispiel, seine Mitarbeiter zur restlosen Erfüllung der ihnen gestellten Aufgaben anzuspornen. Nebst der göttlichen Vorsehung schulde ich daher Herrn Saurer den grössten Dank für das, bis zum Ende seines Lebens geschenkte Zutrauen. Mein Dank gilt auch den mir treu ergebenen Mitarbeitern, Angestellten und Arbeiter, nicht zuletzt auch der

¹ August Häuptle, „Mein Leben“, handschriftlich aufgezeichnet durch ihn selber, redigiert und transkribiert durch seine Tochter im Frühling 1987, dem OCS zur vereinsinternen Publikation freigegeben durch seine Nachfahren

mit der Firma verbundenen Kundschaft. Alle betrachte ich als Mitglieder der grossen Saurer-Familie.

Im Frühjahr 1920 wurde dann in Arbon die neue Aktiengesellschaft Adolf Saurer gegründet, mit einem Aktienkapital von 30 Mio. Meine Tätigkeit, getragen von Vertrauen von Herrn Hippolyt Saurer als Verkaufsdirektor der Lastwagenabteilung, hat mir volle Befriedigung geboten. Ueber meine geschäftlichen Erlebnisse in der Schweiz, Spanien, Holland, den Nordländern etc. sowie über die Entwicklung meiner Familie wird ein möglichst kurzer Bericht folgen. (Leider nicht mehr, Anm. des Redaktors).

Am 1. März 1934, am 25. Jahrestag meines Eintritts in die Firma, sandte mir Herr Saurer aus Madrid ein schönes Glückwunsch-Telegramm, das mich riesig freute ...

*Herrn Direktor August Häuptle
Horn (Thurgau)*

Lieber, verehrter Herr Häuptle

Am Tage Ihres 25jährigen Jubiläums als Direktor unserer Firma gedenke ich herzlichst Ihrer aufopfernden, treuen und erfolgreichen Mitarbeit. Zuerst ein Jahrzehnt im Neuland Suresnes und nun seit anderthalb Jahrzehnten im Stammhaus Arbon. Ihre Initiative und Schaffensfreudigkeit war je und je den grössten Hindernissen gewachsen, und die grossen Sympathien, die Ihnen nicht nur in der Firma, sondern auch bei unserer Kundschaft in Frankreich, in der Schweiz, in Holland und Spanien entgegengebracht werden, sind Zeugnis dafür, dass volle Hingabe an die übernommene Aufgabe zum Ziel führt.

Ich drücke Ihnen heute mit herzlicher Dankbarkeit Ihre treue Hand und gedenke auch dankbar Ihrer aufopfernden Lebensgefährtin. Meine liebe Frau und ich grüssen Sie beide und wünschen Ihnen in Gesundheit und Erfolg recht viele weitere glückliche Jahre

Hippolyt Saurer

1955 im August

... Letzter Tage habe ich die von meinem Schwiegersohn Ulrich Cavelti ausgeführte Bro-

schüre² gelesen, in welcher ich meine Erinnerungen über die Gründungs- und Entwicklungsperiode 1909-1918 zusammengefasst habe. Darin ist nur der rein geschäftliche Teil dieses Zeitabschnitts erwähnt. Wenn ich mir heute, im Alter von bald 76 Jahren, jene Episoden aus jungen Jahren nochmals lebhaft in Erinnerung rufe, muss ich sagen, dass ich mitunter doch recht waghalsig dreingefahren bin. Ohne die Hilfe Gottes wäre es unmöglich gewesen, das damals begonnene Lebenswerk zum grossen Erfolg zu führen. Bei meinem Rücktritt von Suresnes konnte ich doch mit Genugtuung sagen: „Ich verlasse meinen Posten wie ein Feldherr nach gewonnener Schlacht“ ...

Und noch ein Nachtrag des Redaktors:

Im Nachhinein erhielt ich von den Nachfahren August Häuptles auch noch die bereits erwähnte Broschüre. Sie ist zu einem grossen Teil deckungsgleich mit dem hier vorliegenden Bericht, wenn auch anders gegliedert. Eine weitere kleine Publikation erschien im Juli 1980 im Andenken an August Häuptle³.



² Häuptle, A.: AUTOMOBILES INDUSTRIELS SAURER SURESNES, Gründungs- und Entwicklungsperiode der französischen Filiale der AG Adolph Saurer Arbon, gedruckt 1954 durch Buchdruckerei U. Cavelti & Co. Gossau

³ nn: August Häuptle-Ruckstuhl 1879 – 1958; Grabreden von Generaldirektor Albert Dubois und von seinen Nachfahren, gedruckt im Juli 1980